



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Corona Pandemie hat das Land weiter fest im Griff. Ich hätte mir gewünscht, in der letzten Info-Post des Jahres die Überwindung der Pandemie mit ihnen feiern zu können.

Das sieht nun leider gar nicht danach aus. Nach wie vor müssen wir mit dem Thema umgehen, uns diszipliniert verhalten, auf Urlaube verzichten und die Hygieneregeln beachten, damit wir diese schwierige Zeit auch weiterhin, zumindest was unser Städtchen bzw. den Landkreis anbelangt, mit einem blauen Auge hinter uns bringen können.

Bisher war das Verhalten und der Umgang mit den ständig neuen Regeln sehr diszipliniert und vorbildlich. Das lässt für die Zukunft hoffen.

Mein Wunsch an Sie: Kommen Sie gut durch die Zeit, eine besinnliche und friedliche Weihnacht und kommen Sie gesund in das neue Jahr.

Herzlichst
Harald Munser
Bürgermeister

Aus den Ortsteilen

Liebenau Kernstadt

Die E-Mobilität nimmt jetzt auch in Liebenau Fahrt auf. Anfang Dezember sind die letzten Pflasterarbeiten durch unsere Bauhofmitarbeiter an der neu errichteten Ladesäule durchgeführt worden. Mit Förderung und Eigenleistung konnte, für die Stadt mehr oder weniger kostenfrei, eine erste 22 A Ladesäule, mit zwei Ladeplätzen für Liebenau installiert werden. Um „tanken“ zu können benötigt man eine entsprechende „Tankkarte“. Selbstverständlich ist die E-Ladesäule öffentlich zugänglich und von Jedermann nutzbar. Wenn alles gut läuft, dann wird die Stadt zur Mitte nächsten Jahres ein erstes E-Dienstfahrzeug, einen Fiat 500e, in Dienst stellen. Auch dieses Fahrzeug wird zu 95% gefördert und hilft Reisekosten ganz erheblich zu reduzieren.





Zwergen

Geschafft, so könnte man sagen. Der Projektanfang reicht bis in das Jahr 2015 zurück. Angeregt durch die Anfrage aus dem Ortsbeirat, wurde im Rahmen einer Potentialanalyse, sowie einer schriftlichen Umfrage bei den Bürgern Zwergens, der Bedarf für ein DGH ermittelt. In diversen Ortsbeiratssitzungen und Arbeitsgruppensitzungen wurden die Entwürfe diskutiert. Am Ende gab es eine Mehrheit im Ortsbeirat für die nun realisierte Variante „Sanierung und Erweiterung der Alten Schule“. Dieser Entwurf wurde auch vor dem Hintergrund gewählt, dass die „Alte Schule“ ein Einzelkulturdenkmal in städtischen Besitz ist, eine Abbruchgenehmigung hierfür nicht zu bekommen ist und somit langfristig zu erhalten ist und **nur im Ortskern eine Förderung** zu erwarten war.



Begleitet von vielen weiteren Arbeitsgruppensitzungen, zusammen mit der Planerin, wurde schließlich das heute vor uns stehende Konzept entwickelt und umgesetzt.

Diverse Förderanträge wurden gestellt, immer wieder erweitert und verändert, Diskussionen in der Arbeitsgruppe, dem Denkmalamt, der Planerin, der Förderstelle, den Bürgern und der Politik.

Und selbstverständlich gab es auch – wie sollte es anders sein – Überraschungen im Baufortschritt. Stellvertretend sei hier erwähnt, dass nach Abriss eines baufälligen Anbaus festgestellt wurde, dass die nun freistehende Giebelwand des DGHs

überhaupt keine Gründung hatte. Aber auch diese Probleme wurden gelöst.

Dann ergab sich noch eine glückliche Wende in dem Jahrzehnte währenden Konflikt um das angrenzende Haus, einer unbewohnten Fiskalerbschaft. Nach vielen, vielen Gesprächen, Emails und Telefonaten war es der Stadt gelungen, dieses Haus zu erwerben um es dann abzureißen und den jetzt vor uns liegenden neuen und fantastischen Dorfplatz zu bauen. Auch hier waren viele Förderanträge zu stellen, immer auch eine große Herausforderung in einer kleinen Verwaltung wie Liebenau. Dank der Unterstützung des Servicezentrums Regionalentwicklung sowie unseres Vize-Landrats Siebert ging es immer wieder nach vorn.

Heute können wir stolz auf das Erreichte blicken. Wir haben durch kluge Sanierung und Erweiterung im Bestand ein tolles Dorfgemeinschaftshaus geschaffen. Gerade auch durch die Verschmelzung von neuer und alter Bausubstanz ist eine einmalige Atmosphäre entstanden. Toll gemacht, toll geplant, dank unserer Architektin Frau Weinert und gut ausgeführt durch die zahlreichen Handwerker, die ebenfalls gute Arbeit abgeliefert haben.





Im Inneren haben wir einen großen, modernen Saal für ca. 75 Personen, je nach Bestuhlung, eine kleine Bühne, eine moderne Küche und ebenfalls sehr moderne Sanitäreanlagen.

Die ehemaligen Jugendräume sind nach ihrer Renovierung derart schön geworden, dass nunmehr die Kirche überlegt sich hier einzumieten. Diese Räume verfügen sogar über einen eigenen Zugang.

Die Jugendräume sind nun auf der anderen Seite des Gebäudes untergebracht, ebenfalls mit einem eigenen Zugang und sogar eigenen Toilettenanlagen. Alles auch ein wenig hergerichtet und renoviert, mit kleiner Küche und Kühlschrank. Hier kann nun wieder jugendliches Leben stattfinden.



Im Obergeschoß befindet sich nach wie vor eine Mietwohnung.

Also insgesamt hat das Gebäude nun vier Nutzungsarten: Mietwohnung, Jugendraum, Kirchenbüro und eben DGH. Besser konnte es nicht kommen.

Und darüber hinaus hat sich noch eine Zwerger Bürgerin – Frau Kappauf - bereit erklärt, das Gebäude zu managen, also zu vermieten für Feste und dergleichen sowie zu versuchen Kulturveranstaltungen zu etablieren. Eine tolle initiative, ehrenamtlich. Großartig.

Im Außenbereich hat es, wie man unschwer erkennen kann, einen riesigen Ruck gegeben. Da wo früher das unbewohnte, in erbarmungswürdigen Zustand befindliche Haus stand, öffnet sich nun ein Dorfplatz, mit wunderbar gestalteten Freiflächen die zum Verweilen einladen und eine nie dagewesene Sicht auf die Kirche ermöglichen.

Und dann ist da natürlich immer auch die Frage nach den Kosten. Die teilen sich wie nachfolgt auf.

Finanzierung:

Dorfgemeinschaftshaus:	310.000
Abriss, Fassade, Straße, Dorfplatz:	170.000
Summe	480.000
Davon Förderung:	315.000
Nettoaufwand der Stadt:	165.000





Bürgermeisterwahlen/Kommunalwahlen

Am 08. November haben **Bürgermeisterwahlen** in Liebenau stattgefunden. Der amtierende Bürgermeister Harald Munser wird auch der zukünftige Bürgermeister sein. Mit knapp 72% ist H. Munser wiedergewählt worden. Diese nun zweite Amtszeit beginnt am 01.04.2021. Nebenstehendes Bild (Quelle: HNA) zeigt Ehepaar Munser am Wahlabend im Rathaus der Stadt bei der Ergebnisbekanntgabe.



Am 14.03.2021 finden in Hessen auch wieder **Kommunalwahlen** statt. Bei diesen Wahlen werden neben dem Landrat auch die Ortsbeiräte sowie die Stadtverordneten neu gewählt. In Liebenau wird es vielfältiger. Neben den bekannten Parteien und Wählervereinigungen (FWG, SPD, CDU) wird sich die Partei „Die Linke“ wie auch eine neue Wählergruppe mit dem Namen „Wir für Euch“ (WfE) zur Wahl in Liebenau stellen. Abgabefrist für weitere Wahlvorschläge ist der 04.01.2021 18:00 im Wahlamt der Stadt Liebenau.

Ortsgerichtsschöffe

Im Ortsgerichtsbezirk I (Liebenau, Lamerden, Ostheim) ist die Stelle eines Ortsgerichtsschöffen neu zu besetzen. Vornehmliche Aufgabe des Ortsgerichtsschöffen ist die Mitwirkung bei Gebäudeschätzungen. Wer Interesse an einer solchen Aufgabe hat, kann sich sehr gerne im Rathaus bei Herrn Thöne melden.

Glasfaserausbau

Das Thema darf natürlich in keiner Info-Post fehlen. Es geht weiter voran. Die vier „Goetel“ Ortsteile Lamerden, Grimelsheim, Ersen und Niedermeiser sind mittlerweile tüchtig umgegraben worden und die Glasfaserkabel sind weitestgehend verbaut. Noch diesen Monat sollen in Ersen die ersten Anschlußteilnehmer ans Licht gehen, was im Glasfaserjargon soviel heißt wie: Das Internet wird angeschaltet. Für den Ortsteil Niedermeiser ist dies für Januar in Aussicht gestellt. Die anderen beiden Ortsteile folgen.

Es gibt noch einige Bürger, bei denen das Kabel noch nicht ins Haus verlegt wurde. Hier wurde von der Fa. Goetel versichert, dass diese Häuser von einem nächsten Trupp erschlossen werden. Der größte Teile der Mitarbeiter der Verlegefirmen sind jetzt auf Heimaturlaub und kommen erst im Januar wieder nach Nordhessen. Die Wiederherstellung der Oberflächen ist jetzt auch beauftragt. Hier gibt es aber noch keinen genauen Zeitplan, wann mit der Umsetzung angefangen werden wird.



Grundschule

Seit einigen Wochen sieht man am Anhaltsberg einen Kran hinter den Bäumen gelb hervorleuchten. Was geschieht dort auf dem Schulgelände?

Es ist ein neues einstöckiges Gebäude entstanden, mit vier Klassenräumen, Toiletten, ein weiterer kleinerer Raum, der vielseitig nutzbar ist und ein geräumiger Flur. Das Gebäude wird benötigt, damit die Container, die auf dem Parkplatz stehen, wieder abgebaut werden können und die Schulbetreuung in Räumen wieder auf dem Schulgelände stattfinden kann.

Die Bauarbeiten sind in den vergangenen Wochen vorangeschritten. Vor den Herbstferien wurde der Dachstuhl gesetzt und nun laufen die Vorarbeiten für das Eindecken des Daches. Wir hoffen, dass das Gebäude in den nächsten zwei Wochen regensicher ist. Bis Ende November sollen auch die Fenster und Türen eingebaut sein und dann folgen die Innenarbeiten.

Durch die Baumaßnahme hat sich unser Schulhof sehr verkleinert. So haben wir den Sportplatz für unsere Pausen entdeckt. Er ist groß und bietet vielseitige Spielmöglichkeiten. Alle Kinder sind begeistert, besonders aber unsere fußballbegeisterten Kinder,- denn nun haben sie endlich genug Platz zum Spielen und es gibt große Tore. Freundlicherweise hat der Liebenauer Fußballverein diese der Schule als Leihgabe überlassen.



Herzliche Grüße aus der Schule, Silke Tschachtschal

Gasanschluß Niedermeiser

Vor wenigen Tagen ist Bürgern in Niedermeiser ein Schreiben der EAM Gas zugegangen. Bürger, die an der neuen Gastrasse Ersen-Obermeiser liegen, wurde ein Anschlußvertrag zugesendet. Bitte diesen Vertrag unterschrieben noch dieses Jahr zurück senden. Nur so kann man sicher gehen, dass man vom Baukostenzuschuß profitiert.

Offensichtlich nimmt der Kostendruck auch im Gasgeschäft derart zu, dass der bislang übliche Baukostenzuschuß für eine Anschlußleitung wegfallen wird. Damit wird der Anschluß leider um ca. 800,-€ teurer als bisher.

Weihnachtsbaumsammlung

Ausgediente Weihnachtsbäume können auf der Bauhof-Außenstelle in der Kernstadt, Bahnhofstraße 4, abgegeben werden. Von dort werden diese kostenfrei entsorgt.



Firmenportrait Günter Friedrich Metallgießerei & Feinwerktechnik

Die Metallgießerei und Dreherei wurde im Jahr 1963 von Günter Friedrich in Lamerden gegründet. Unsere Auftraggeber kamen zu Anfang aus der optischen und medizinischen Industrie sowie dem Tankfahrzeugbau und der Wehrtechnik.

Kontinuierlich ist der Betrieb gewachsen. 2002 kam der Standort Liebenau hinzu und wir haben die Günter Friedrich GmbH gegründet und die Geschäftsführung an die 2. Generation, vertreten durch Knut Friedrich, übergeben. Seit 2002 haben beide Generationen die betrieblichen Geschicke erfolgreich gemeinsam geführt.

Alles aus einer Hand, wir sind davon überzeugt, dass Qualität, Schnelligkeit, Wirtschaftlichkeit, Termintreue, Pioniergeist, Mut und Fairness unsere wichtigsten Bausteine unseres Erfolges sind



Seit 2016 an 3 Standorten mit ca. 36 Mitarbeitern vertreten.

Das Rundumpaket, wenn es um Dienstleistungen in der Metallverarbeitung geht

- Aluminiumsandguß und Kokillenguß
- Schwermetall Sandguß, Messing, Bronze, - Gießereimodellbau
- Sandformerstellung auf vollautom. Formanlage HWS HSP 1D
- hochmoderner
- Einzelteilerstellung auf Rüttelpress Formmaschinen
- Werkstofflabor, Spektralanalyse, Festigkeits- u. Zerreißprüfung
- 5-Achs Röntgenanlage
- Montage
- CAD Konstruktion WM80
- 3D Druck Sand, Kunststoff oder Metall
- Kernschießautomaten
- hochmoderner Schmelzbetrieb
- Blockform – Vollformverfahren
- Härteöfen
- CNC Bearbeitung 3-Achs, 5-Achs

Seit Mai 2020 fertigen wir an 2 Standorten zu 80 Prozent mit Sonnenstrom und sind einer der 1. Gießereibetriebe, die das Ziel der 100 Prozentigen Energieselbstversorgung anstreben.

Ob Sie 1 Teil, 100 ,1000 oder 10.000 Teile brauchen, wir sind immer Ihr richtiger Ansprechpartner.

www.friedrich-metallgiesserei.de





Personal

Auf dem Bauhof gibt es ein neues Gesicht. Herr Patrick Müller, 30 Jahre aus Calden, unterstützt seit dem 01.12. 2020 die Kollegen auf dem Bauhof. Herr Müller ist Tiefbaufacharbeiter und mit diesen Fähigkeiten und Kenntnis genau am richtigen Einsatzort auf unserem Bauhof.



Bauhof



Wer gut arbeiten soll, der braucht auch gutes Werkzeug: Und so haben wir auf dem Bauhof einen technischen „Neuzugang“. Einen Salzstreuer, der am Kommunalsschlepper angebracht auch kleine Ecken, oder Gehwege erreichen kann. Darüber hinaus soll dieser neue Streuer erheblich weniger Salz verbrauchen und insgesamt besser funktionieren.

Feuerwehr

250 PS, 1200 l Löschwasser, Allradfahrgestell und eine zul. Gesamtmasse von 13.000 kg. Das sind die Eckdaten unseres neuen Hilfeleistungs-Löschfahrzeuges HLF10 für Niedermeiser. Brandneu ist das Fahrzeug im Oktober diesen Jahres in Niedermeiser angekommen. Der Neue ersetzt das 30 Jahre alte LF8-6.



Das Fahrzeug hat einen Wert von ca. 285.000€ von denen ca. 80.000€ als Zuschuß aus Landesmitteln geflossen sind. Teilweise konnte Ausrüstung vom alten Löschfahrzeug auf das neue mitgenommen werden. So belaufen sich die Netto-Kosten der Stadt auf ca. 175.000€. Viel Geld, aber im Bedarfsfall sind wir alle froh, wenn die Feuerwehr ausrückt und ihren Auftrag mit guten Fahrzeugen und Geräten auch gute Hilfestellung gewährleisten kann.

An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Liebenau.





Bürgerbus

Corona bedingt ruht der Bürgerbusbetrieb derzeit. Nachdem im Sommer für wenige Wochen der Betrieb wieder aufgenommen worden war, musste leider nach dieser kurzen Zeit der Betrieb auch schon wieder eingestellt werden. Sehr, sehr schade, hatte sich doch ein sehr motiviertes und engagiertes Team an „Busfahrern“ schon gut eingearbeitet. Für die Bürger, die den Bürgerbus schon rege genutzt hatten, fällt natürlich eine verlässliche und durchaus individuelle Beförderungsmöglichkeit direkt wieder aus. Aber eins ist gewiss, der Bürgerbus wird nach Überwindung der Pandemie auch wieder fahren.

Liebe Busfahrer, herzlichen Dank für euer Engagement.

Veranstaltungen der nächsten Monate

Coronabedingt fallen beinahe alle Veranstaltungen aus.

01.02.2021	19:30 Uhr Stadtverordnetenversammlung	Kulturscheune Liebenau



Veröffentlichung/Aushang bis: 31.03.2021

